



Städtische Gesamtschule Delbrück | Driftweg 6 | 33129 Delbrück

An die Eltern und Erziehungsberechtigten unserer
Schülerinnen und Schüler

Schulleitung

Herr Eigendorf

Gebäude Marktstraße 6

T: 0 52 50 / 996 400

F: 0 52 51 / 1 322 736-400

E-Mail marc.eigendorf@gedel.de

Delbrück, im Mai 2024

**Wird aus der „Städtischen Gesamtschule Delbrück“ die „Europa-Gesamtschule Delbrück“ ?
Information der Schulleitung für alle Eltern und Erziehungsberechtigten**

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

im vergangenen Elternbrief hatte ich Ihnen ein längeres Schreiben angekündigt, in dem ich Ihnen die Pläne, der Schule nach 10 Jahren ihres „Lebens“ einen neuen Namen zu geben, vorstelle. An dieser Frage wurde gut zwei Jahre gearbeitet (mit wechselnder Intensität) und nun – die Sommerferien 2024 in Sichtweite – steht eine Entscheidung an. Da ich den Eltern und Erziehungsberechtigten unserer über 1250 Schülerinnen und Schüler nicht täglich in ihrer Gesamtheit über den Weg laufe, wähle ich den Briefweg.

Da das Interesse in allen drei Gruppen der Schulgemeinschaft (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte) an diesem Thema unterschiedlich ausgeprägt ist, ich Sie aber nicht ungefragt säckeweise mit Informationen überschütten möchte, können Sie sich eine der untenstehenden Briefversionen aussuchen. Frei nach Robert Lembke lautet die Frage daher: „Welches Briefe! hätten's denn gern?“

Sind Sie Typ A?

Ihnen ist relativ egal, wie die Schule heißt, die Ihr Kind allmorgendlich ansteuert. Sie wollen, dass Ihr Kind genug lernt, um den bestmöglichen Abschluss zu machen, um schlussendlich in Ausbildung und Beruf gut klarzukommen. „Der Rest“ ist schönes Beiwerk, aber nicht ausschlaggebend. Dann lautet die Info für Sie: Die Städtische Gesamtschule Delbrück plant eine Umbenennung in „Europa-Gesamtschule Delbrück“ zum neuen Schuljahr und zeitgleich zum zehnjährigen Bestehen der Schule. Die Schulkonferenz, in der natürlich Vertreterinnen und Vertreter der Elternschaft sitzen, und der Rat der Stadt Delbrück müssen noch zustimmen. Der Schul- und Kulturausschuss hat eine Umbenennung befürwortet. Wenn Ihnen das nicht reicht, springen Sie einfach zu Typ B. Andernfalls können Sie jetzt auf Seite 4 ab „Und so geht es weiter“ weiterlesen.

Oder gehören Sie vielleicht doch zu Typ B?

Sie finden, dass es bei einer Schule Wichtigeres gibt als den Namen, sind aber grundsätzlich schon interessiert, warum die Gesamtschule Delbrück ihren Namen ändern will. Gleichzeitig verspüren Sie aber auch nicht das Bedürfnis bzw. haben gerade nicht die Nerven, um eine mehrseitige Abhandlung des Schulleiters zum Thema „Europa“ durchzuarbeiten. In diesem Fall informiere ich Sie gerne etwas umfassender:





Die Städtische Gesamtschule Delbrück plant eine Umbenennung in „Europa-Gesamtschule Delbrück“ zum neuen Schuljahr und zeitgleich zum zehnjährigen Bestehen der Schule. Die Schulkonferenz, in der natürlich Vertreterinnen und Vertreter der Elternschaft sitzen, und der Rat der Stadt Delbrück müssen noch zustimmen. Der Schul- und Kulturausschuss hat eine Umbenennung befürwortet.

Wir finden die Entwicklung Europas wichtig und sehen es als wichtige Aufgabe, auch unseren Schülerinnen und Schülern seine Ideen und Werte, aber natürlich auch Herausforderungen und Probleme nahezubringen. Damit das gelingt, haben wir nicht nur vier Fremdsprachen in unserem Fächerangebot, sondern verfügen auch über Partnerschulen in Polen, Italien und Spanien, bieten seit diesem Jahr ein Auslandspraktikum an, arbeiten an bilingualen Angeboten und legen auch im Bereich der politischen Bildung Wert darauf, auf die Entwicklung Europas einzugehen. Am 6. Juni 2024 organisieren wir beispielsweise die Europawahl als Juniorwahl. Hinzu kommt, dass auch unser Schulträger, die Stadt Delbrück, zahlreiche Kontakte innerhalb Europas pflegt. Für Schülerinnen und Schüler sind viele Vorteile und Errungenschaften Europas (etwa die Euro-Währung und damit der Wegfall des Geldwechsels in vielen Ländern, keine Grenzkontrollen im Schengenraum, Wirtschaftsbeziehungen etc.) mittlerweile „normal“ und damit Alltag. Dass Europa eine Errungenschaft ist, die es zu bewahren gilt, wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern nahebringen. Das reicht nicht? Dann wechseln Sie gerne weiter zu Typ C. Ansonsten können Sie jetzt auf Seite 4 ab „Und so geht es weiter“ weiterlesen.

Sie wollen mehr? Dann sind Sie ggf. doch Typ C?

Sie finden, dass die Umbenennung der Schule keine Kleinigkeit ist? Dass die Schule sich nicht nach einer Persönlichkeit benennt, wundert Sie möglicherweise und deshalb wollen Sie wissen, warum das so ist? Oder lesen Sie schlichtweg gerne Briefe der Schule? Vielleicht sagen Sie sich aber auch, dass Sie nun eineinhalb Seiten durchgehalten haben und es nun auf nochmal zwei Seiten wirklich nicht ankommt. Wie auch immer. Aber ich warne Sie: Es muss etwas weiter ausgeholt werden.

Umfragen zeigen, dass die Vorteile, die viele Bürgerinnen und Bürger in einer stärkeren Zusammenarbeit der einzelnen europäischen Länder sehen, zu großen Teilen im wirtschaftlichen Bereich liegen. Dazu gehört sicher der Euro, seit dessen Einführung man in vielen Ländern für den Urlaub nicht mehr vor Reisebeginn Geld tauschen muss. Oder man merkt es an der Verfügbarkeit von Waren - etwa beim Onlineshopping. Wiederum im Urlaub hat Europa seine Vorzüge, weil die hohen Roaming-Gebühren weggefallen sind, die mitunter die Handyrechnung in die Höhe treiben konnten.

Das ist sicher zutreffend und vieles auf diesem Gebiet hat das Leben vereinfacht, man hat sich ganz sicher auch daran gewöhnt. Aber der „Zauber“ früherer Jahre ist etwas verflogen. „Europa“ wird mittlerweile nicht mehr durchweg positiv betrachtet, sondern auch mit Begriffen wie „bürokratisch“ und „kompliziert“ in Zusammenhang gebracht. Politische Kräfte der linken und rechten Extremen machen Europa bzw. die Europäische Union wiederum zu einem Feindbild, welches für alle möglichen Probleme verantwortlich sein soll. Ohne leugnen zu wollen, dass in Europa noch viel Spielraum für Verbesserungen herrscht: Indem die Gesamtschule Delbrück sich „Europa“ in den Schulnamen und damit auch auf jedes Schild, Briefpapier etc. schreibt, möchten wir erreichen, dass unsere Schülerinnen und Schüler als angehende Erwachsene in Europa mehr sehen als den Euro und einfacheres Einkaufen. Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler sehen, wie viele Bereiche des Lebens Europa umfasst und dass es sich auch lohnt, Europa offen und vielleicht sogar mit etwas Begeisterung gegenüber zu stehen. Denn schon ein früherer EU-Kommissionspräsident sagte: „Man verliebt sich nicht in einen Binnenmarkt“.

Aus diesem Grund hat die Gesamtschule in den vergangenen Jahren folgende Schulprogrammpunkte auf den Europagedanken ausgerichtet:





- Im Fächerangebot der Schule sind **vier Fremdsprachen** (Englisch, Italienisch, Lateinisch, Spanisch) verankert. Für Kinder, die Fremdsprachen gut und gerne lernen, arbeiten wir an einem **bilingualen Angebot**, also beispielsweise ein weiteres Fach, dessen Unterrichtssprache Englisch ist.
- Wir sind im Februar als **Erasmus-plus-Schule** bis 2027 in das entsprechende Förderprogramm der Europäischen Union aufgenommen worden. Damit können wir Fördergelder abrufen, um beispielsweise auch für jüngere Schülerinnen und Schüler Jugendbegegnungen und Schüleraustauschprojekte (wie aktuell mit Polen ab Jg. 7) zu organisieren.
- „Wir vereinigen keine Staaten – wir verbinden Menschen“, sagte einer der europäischen Gründerväter - Jean Monnet. Diesen Satz lebt die Gesamtschule: Aktuell gibt es **drei Partnerschulen**, mit denen Jugendbegegnungen in verschiedenen Altersstufen stattfinden. Unsere Partnerschulen sind in Bari (Italien), Danzig (Polen) und Pamplona (Spanien). Eine Schulpartnerschaft mit einer englischsprachigen Schule ist in Arbeit.
- Die Gesamtschule hat sich Mitte März erfolgreich um das BerufswahlSIEGEL beworben und setzt damit die frühere erfolgreiche Arbeit der Realschule Delbrück im Bereich der Berufsorientierung fort. In diesem Schuljahr wird es erstmals jährlich **Auslandspraktika** in Spanien geben, wofür ein erstes Netzwerk mit Unternehmen geknüpft wurde. Auch für das kommende Jahr ist die Nachfrage bereits sehr hoch.
- Im Bereich der **politischen Bildung** blicken wir gerade auf unseren ersten EU-Projekttag zurück, der jährlich wiederholt werden soll und in dessen Rahmen bereits unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Europa in Berührung kommen. Zudem finden im Zuge der Europawahlen im Juni auch die **Juniorwahlen** in der Schule statt. Der Abiturjahrgang absolviert seine **Abschlussstudienfahrt nach Straßburg** und damit in eine Stadt, die sowohl viel von europäischer Geschichte als auch, bedingt durch den Sitz des EU-Parlaments, viel von ihrer Gegenwart erzählen kann.
- Unser Schulträger, die **Stadt Delbrück**, pflegt selbst Kontakte zu europäischen Partnerstädten in Ungarn, Italien und vor allem Frankreich. Insbesondere zum letztgenannten Land soll die Partnerschaft mit der Stadt Roncq gestärkt werden.
- Zur Geschichte Europas gehört auch die **Geschichte** Deutschlands: Seit 2021 organisieren wir daher eine in der Schülerschaft stark nachgefragte mehrtägige Schulfahrt zur Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers „Auschwitz-Birkenau“ in Polen. Neben diesen Aspekten, die auch in der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit wurzeln, soll der Name „Europa-Gesamtschule Delbrück“ auf zwei grundsätzliche Punkte verweisen:
- Europa ist mehr als die behördlich regulierte Gurkenkrümmung oder das genormte Handyladekabel. Europa und seine politische Gestaltung und Kooperation tragen dazu bei, dass in Zentraleuropa **seit 1945 Frieden** herrscht. Dass das nicht selbstverständlich ist, wissen wir spätestens seit Ausbruch des Ukraine-Krieges oder mit Blick auf die Balkan-Kriege in den 90ern.
- Wir haben nicht erst seit 2015 immer mehr **Kinder** in unseren Reihen, die **nicht in Deutschland geboren** wurden und die ihre Heimat verlassen mussten. Nach Europa kamen sie, weil es für Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte





steht. Dies sind Werte, denen sich eine Schule auch durch die Wahl ihres Schulnamens deutlich verschreiben kann.

„Und so geht es weiter“:

Bei der Änderung eines Schulnamens sind verschiedene Gruppen zu berücksichtigen. Die drei großen Gruppierungen jeder Schule (Elternvertretung, Schülervertretung, Kollegium) sind in der Schulkonferenz vertreten, die hierzu voraussichtlich am 2. Juli 2024 tagen wird. Im Vorfeld dieses Vorschlags hat es bereits Veranstaltungen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und Kollegiumsvertretern gegeben, die Zahl der Vorschläge sank von Runde zu Runde.

Im Kollegium habe ich den Vorschlag bereits verbreitet und um eine Einschätzung gebeten. Hier haben 94% zugestimmt. Im Rahmen einer Sitzung der Schülervertretung habe ich den Vorschlag ebenfalls vorgestellt und erläutert. Die Rückmeldung war mehrheitlich positiv. Nun erfolgt mit diesem Schreiben die Information für Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte.

Weiterhin sind die Bezirksregierung Detmold sowie der Rat der Stadt Delbrück zu beteiligen. Letzterer tagt am 4. Juli 2024. Der Schul- und Kulturausschuss hat sich zur Umbenennung der Schule bereits positiv geäußert.

Wenn das geschafft ist, geht die Arbeit vor Ort richtig los: Neues Logo, neue Schilder, neues Briefpapier und unzählige weitere Kleinigkeiten.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
ich hoffe, Ihnen hiermit einen Einblick in die Idee und das Ziel hinter diesem Schulnamen geben zu können. Verkürzt könnte man auch festhalten: Der nun vorliegende Namensvorschlag passt zur Entwicklung der Schule und zum Schulprogramm, wir können uns als Schule und mit Blick auf unsere Arbeit mit diesem sehr gut identifizieren und müssen uns nicht verbiegen.

Befürchtungen, Europa sei doch vielleicht ein wenig „weit weg“ vom Leben der Schülerinnen und Schüler, hoffe ich durch meine oben genannten Infos ausräumen zu können. Und vollkommen egal, wie die Schule heißt: Wenn Sie unsere Homepage www.gedel.de öffnen, springt Ihnen direkt in leuchtendem Rot „Wir sind Delbrücks Gesamtschule“ entgegen - wobei die Betonung auf „Delbrück“ liegt. Wir sind auch weiterhin die Schule, die Weihnachten in den Delbrücker Grundschulen vorliest und die im September bei den Waldjugendspielen unterstützt. Wir sind weiterhin die Schule, die mit Delbrücker Vereinen und Einrichtungen zusammenarbeitet – von der Kita übers Seniorenheim zur Feuerwehr und bis hin zum Schützen-, Musik- und Karnevalsverein. Wir sind weiterhin die Schule, die die Zusammenarbeit mit den großen wie kleinen Delbrücker Unternehmen sucht und für sie die zukünftigen Azubis und Arbeitskräfte ausbildet.

Seien Sie sicher: Wir wollen nach Europa, aber wir vergessen nicht, wo wir herkommen.

Mit den besten Grüßen

Marc Eigendorf

